

Auszug aus dem Protokoll des Stadtrates von Zürich

vom 19. Dezember 2001

2023. Interpellation von Luzi Rüegg und Raphaela Ulcay-Hauser betreffend Aktionstag «In die Stadt – ohne mein Auto», Behinderung durch Strassensperren. Am 3. Oktober 2001 reichten Gemeinderat Luzi Rüegg (SVP) und Gemeinderätin Raphaela Ulcay-Hauser (SVP) folgende Interpellation GR Nr. 2001/506 ein.

Am 22. September 2001 hat in Zürich ein «autofreier Aktionstag» stattgefunden. In Zusammenhang mit dieser Veranstaltung sind in Zürich zahlreiche Strassen und Strassenabschnitte für den Verkehr gesperrt worden. Im Gefolge ist es zu massiven Behinderungen und Staus gekommen.

Wir bitten den Stadtrat in diesem Zusammenhang um die Beantwortung folgender Fragen.

1. An welchen Orten in der Stadt Zürich sind in Zusammenhang mit dem «autofreien Aktionstag» befristete Fahr-, Halte-, Park- oder sonstige Verbote angeordnet worden? (Es wird um eine vollständige Auflistung gebeten.)
2. Welche Instanz hat die in der Antwort auf Frage 1 aufgeführten Verbote erlassen?
3. Wann (Datum und Uhrzeit) sind die in der Antwort auf Frage 1 erwähnten Verbote verfügt worden?
4. Wie, in welchem Publikationsorgan und wann sind die angeordneten Verbote veröffentlicht worden?
5. Wie viele Fahrzeuge sind am 22. September 2001 in Zusammenhang mit der Missachtung von befristeten Verboten abgeschleppt worden?
6. Mit welchen Kosten war der so genannte autofreie Tag für die Stadt Zürich verbunden? (Es wird um eine Auflistung des geschätzten Sach- und Personalaufwandes gebeten.)

Auf den im Einvernehmen mit der Vorsteherin des Polizeidepartements gestellten Antrag des Vorstehers des Gesundheits- und Umweltschutzdepartements beantwortet der Stadtrat die Interpellation wie folgt.

Zu Frage 1:

Für den motorisierten Fahrzeugverkehr gesperrt waren:

Kreis 1

Zähringer-/Predigerplatz

10.00–23.00 Uhr

Rennweg/Kuttelgasse/Fortunagasse

9.00–16.00 Uhr

Stadthausquai

9.00–23.00 Uhr

Teilstück Börsenstrasse bis Münsterbrücke

Löwenstrasse

8.00–18.00 Uhr

Teilstück Gerbergasse bis Sihlporte

Kreis 2

Mythenquai

10.00–24.00 Uhr

Teilstück General-Guisan-Quai bis Bahnhof Wollishofen

Kreis 3

Idastrasse
8.00–24.00 Uhr
Teilstück Idaplatz bis Gertrudstrasse

Zurlindenstrasse
8.00–24.00 Uhr
Teilstück Marta- bis Gertrudstrasse

Zentralstrasse
8.00–24.00 Uhr
Teilstück Marta- bis Gertrudstrasse

Martastrasse
8.00–24.00 Uhr
Teilstück Aemtler- bis Zentralstrasse

Gertrudstrasse
8.00–24.00 Uhr
Teilstück Aemtler- bis Zentralstrasse

Bertastrasse
8.00–24.00 Uhr
Teilstück Aemtler- bis Zentralstrasse

Thomasweg
8.00–24.00 Uhr

Kreis 4

Stauffacherstrasse
8.00–23.00 Uhr
Teilstück Rotwand- bis Langstrasse

Ankerstrasse
8.00–23.00 Uhr
Teilstück Helvetia- bis Zweierstrasse

Kanzleistrasse
8.00–23.00 Uhr
Teilstück Anker- bis Langstrasse

Kreis 5

Limmatstrasse
8.00–22.00 Uhr
Teilstück Radgasse bis Limmatplatz

Limmatstrasse
8.00–22.00 Uhr
Teilstück Gasometerstrasse bis Escher-Wyss-Platz

Kreis 7

Freiestrasse
10.00–19.00 Uhr
Teilstück Hofacker- bis Hegibachstrasse

Kreis 8

Dufourstrasse
9.00–23.00 Uhr
Teilstück Feldeggstrasse bis Höschgasse

Feldeggstrasse
9.00–23.00 Uhr
Teilstück Seefeld- bis Dufourstrasse

Höschgasse
9.00–23.00 Uhr
Teilstück Seefeld- bis Dufourstrasse

Halteverbote galten in folgenden Gebieten:

Kreis 1

Zähringer-/Predigerplatz
9.00–23.00 Uhr

Rennweg/Kuttelgasse
8.00–16.00 Uhr

Stadthausquai
8.00–23.00 Uhr
Teilstück Börsenstrasse bis Münsterbrücke

Löwenstrasse
8.00–18.00 Uhr
Teilstück Gerbergasse bis Sihlporte

Kreis 3

Zurlindenstrasse
8.00–24.00 Uhr
Teilstück Bertastrasse bis Ende Idaplatz

Kreis 4

Stauffacherstrasse
8.00–24.00 Uhr
Teilstück Rotwand- bis Langstrasse

Ankerstrasse
8.00–24.00 Uhr
Teilstück Bäcker- bis Zweierstrasse

Kanzleistrasse
8.00–24.00 Uhr
Teilstück Anker- bis Langstrasse

Kreis 5

Limmatstrasse
8.00–22.00 Uhr

Kreis 6

Guggachstrasse
10.00–19.00 Uhr
Teilstück Spitzacker- bis Bucheggstrasse, gerade Haus-Nrn.

Kreis 7

Freiestrasse
10.00–19.00 Uhr
Teilstück Hofacker- bis Hegibachstrasse

Kreis 8

Dufourstrasse
6.00–23.00 Uhr
Teilstück Höschgasse bis Feldeggstrasse

Feldeggstrasse
6.00–23.00 Uhr
Teilstück Seefeld- bis Dufourstrasse

Höschgasse
6.00–23.00 Uhr
Teilstück Seefeld- bis Dufourstrasse

Zu Frage 2: Die einzelnen zur Sperrung vorgeschlagenen Strassenabschnitte sind – nach einem intensiven Aushandlungsprozess unter den beteiligten Departementen und gestützt auf die vorangegangenen Entscheide des Stadtrates zur Beteiligung Zürichs am internationalen Aktionstag – von der Umweltdelegation des Stadtrates genehmigt worden. Die konkreten Verbote hat in der Folge der Kommandant der Stadtpolizei erlassen.

Zu Frage 3: Die Verbote wurden am 17. September 2001 (die genaue Uhrzeit ist nicht mehr zu eruieren) verfügt.

Zu Frage 4: Die detaillierte Aufstellung aller Verbote wurde am Freitag, 21. September 2001, im «ZürichExpress» publiziert. Bereits am 11. Juli 2001 waren die einzelnen Strassensperrungen in den Quartieren mittels Medienmitteilung veröffentlicht worden. Erwähnung fanden sie ferner in der Medienmitteilung zum Aktionstag am 23. August 2001 sowie an der Medienkonferenz der Stadtrates vom 19. September 2001.

Ab Anfang September 2001 sind in den betroffenen Quartieren an die Haushalte und Geschäfte Informationsbriefe verteilt worden, die detaillierte Angaben über die Sperrungen und die Ausnahmen für Warentransporte, Behinderte und Taxis enthielten. In Gesprächen mit den lokal tätigen Organisationen wurden diesen die Gebiete, die zur Sperrung ausersehen waren, frühzeitig mitgeteilt.

Zu Frage 5: Anlässlich des Aktionstages wurden 5 Fahrzeuge abgeschleppt und 6 Leerfahrten durch die Abschleppfirmen durchgeführt.

Zu Frage 6: Der Sachaufwand, der durch die Stadtverwaltung getragen wurde, betrug budgetierte und abgerechnete Fr. 138 000.–. Der Personalaufwand innerhalb der Stadtverwaltung belief sich auf rund 3000 Stunden einschliesslich Verkehrsregelungen durch die Stadtpolizei Zürich. Am Aktionstag selber leisteten über 40 Mitarbeitende der Stadtverwaltung Freiwilligenarbeit durch die Betreuung der über 20 Mobilitätspunkte, welche – über das Stadtgebiet verteilt – den ganzen Tag als Informationsdrehscheiben des Aktionstages dienten und trotz des schlechten Wetters gut besucht wurden. Rund 5000 Menschen schrieben sich dort in die Mobilitätsbücher ein und dokumentierten so ihre Sympathie mit dem Tag und seinen Zielen.

Mitteilung an die Vorstehenden des Polizei- sowie des Gesundheits- und Umweltsdepartements, die übrigen Mitglieder des Stadtrates, den Stadtschreiber, den Rechtskonsulenten, die Stadtpolizei, den UGZ und den Gemeinderat.

Für getreuen Auszug
der Stadtschreiber